

# Wechsel in der Geschäftsleitung beim SZB

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **105 (2011)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Wechsel in der Geschäftsleitung beim SZB

## Stefan Spring wird erster Forschungsbeauftragter des SZB

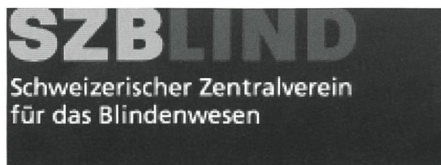
Stefan Spring verlässt das Ressort Taubblinden-Beratung und wird erster Forschungsbeauftragter des SZB. Er ist seit 9 Jahren Ressortleiter der Taubblinden-Beratung des SZB. Mit dem neu geschaffenen Bereich «Forschung» greift der SZB Phänomene rund um die Themen Blindheit, Sehbehinderung und Taubblindheit schweizweit systematisch auf und vermittelt diese zur Erforschung zielgerichtet weiter. Damit will er qualitative und quantitative Zusammenhänge in Bezug auf soziologische, psychologische sowie institutions- und mentalitätsgeschichtliche Phänomene der Sehbehinderung, Blindheit und Taubblindheit rund um die Themen Identität, Familie, Gesellschaft, Erziehung, Bildung, Ausbildung, Beruf, Arbeit, Kommunikation, Freizeit, Sport, Kultur und Ethik aufzeigen. Ziel ist es, die Leistungen für Betroffene sowie deren Lebensgrundlagen weiter zu optimieren.

Stefan Spring wird die neue Funktion ab dem 1. Januar 2012 ausüben.

## Neue Leiterin der SZB-Beratungsstellen

Für die Nachfolge von Stefan Spring hat die Geschäftsleitung des SZB Frau **Muriel Blommaert** als neue Ressortleiterin der Taubblinden-Beratung gewählt. Das Bewerbungsverfahren beruhte auf einer öffentlichen Ausschreibung. Frau Blommaert hat sich gegen verschiedene qualifizierte Bewerbungen durchgesetzt.

Muriel Blommaert arbeitet bereits seit dem Frühjahr 1998 beim SZB. Zuerst als Sozialarbeiterin. Ab Juli 2008 übernahm sie die Leitung der Region Romandie der Taubblinden-Beratung in Lausanne. Im Verlaufe ihrer Tätigkeit beim SZB hat sich Frau Blommaert mit verschiedenen Weiterbildungen zu den Aspekten der Sehbehinderung und Hörsehbehinderung weitergebildet. Zudem bildete sie sich am Hochschulinstitut für öffentliche Verwaltung (IDHEAP) und an der École d'études sociales et pédagogiques (EESP) in Personalführung, im Management von NPO und im Projektmanagement weiter.



Muriel Blommaert

Frau Blommaert wird die neue Funktion ab dem 1. Januar 2012 ausüben.

sonos wünscht Stefan Spring bei der Verwirklichung seiner beruflichen Pläne Glück und viel Erfolg und bedankt sich für die jahrelange konstruktive und kompetente Zusammenarbeit.

sonos freut sich auf die kommende Zusammenarbeit mit Muriel Blommaert und heisst sie als neue Leiterin der Hörsehbehinderten-Beratungsstellen beim SZB ganz herzlich willkommen.

[rr]

**Stefan Spring: «Muriel Blommaert ist eine optimale Nachfolgerin und garantiert die absolute Kontinuität in den Beziehungen des SZB zur Fachwelt und zu den Selbsthilfeorganisationen der Gehörlosigkeit und Schwerhörigkeit. Muriel Blommaert spricht Französisch aber auch ausgezeichnet Deutsch. Sie ist bestens vernetzt in der französischsprachigen Schweiz – auch im Gehörlosen- und Schwerhörigenbereich, und sie verfügt über ausgewiesene Erfahrungen auf dem Gebiet der Taubblindheit.»**

## In Kürze

### Internetbarrieren für Behinderte

Die Stiftung «Zugang für alle» hat 100 Websites von Staat und Unternehmen auf ihre Zugänglichkeit für Behinderte wie Gehörlose und Blinde geprüft. Zwar seien in den letzten Jahren einige Fortschritte zu verzeichnen gewesen, teilte die Stiftung mit. Gut zugängliche Websites seien aber die Ausnahme. Auch bei der Verwaltung gebe es noch einige Barrieren, obwohl das Behindertengleichstellungsgesetz staatliche Stellen dazu verpflichtet, ihre Internetangebote für alle zugänglich zu machen. Die Bundesverwaltung erhält im Schnitt gute Noten, das Bundesgericht schneidet aber sehr schlecht ab. Gute Noten erhalten die Websites von Post und SBB. Zu den besten gehören auch Stadt und Kanton Zürich. Bei den Medien schneidet der Online-Dienst des St. Galler Tagblatts am besten ab (vgl. NZZ vom 16.11.2011).

### Optimale Hörgeräteversorgung auch für EL-Bezügerinnen und Bezüger

Die Hatt-Bucher-Stiftung, die sich für die Lebensqualität der älteren Menschen in der Schweiz engagiert, ist besorgt über die Tatsache, dass durch die auf 1. Juli 2011 in Kraft getretene neue Hörgerätefinanzierung nicht mehr alle einkommensschwachen älteren Menschen bei Hörproblemen optimal versorgt werden können. Sie ist deshalb bereit, Gesuche um die Mitfinanzierung von Geräten des mittleren Preissegments für beide Ohren zu prüfen. Entsprechende Gesuche können ihr von professionellen Sozialberatungen, beispielsweise Pro-Senectute-Stellen, eingereicht werden. Die Hörgerätebranche wird eingeladen, Kundinnen und Kunden im Alter von 60plus, die aus finanziellen Gründen auf eine optimale Versorgung verzichten müssten, auf die Möglichkeit eines Gesuchs an eine gemeinnützige Stiftung, beispielsweise die Hatt-Bucher-Stiftung, hinzuweisen – ihnen aber auch zu sagen, dass Gesuche nicht direkt, sondern nur via Pro-Senectute oder eine andere Stelle eingereicht werden können. Weitere Informationen zur Hatt-Bucher-Stiftung finden sich unter [www.hatt-bucher-stiftung.ch](http://www.hatt-bucher-stiftung.ch). Für die Adressen der Pro-Senectute-Stellen: siehe [www.pro-senectute.ch](http://www.pro-senectute.ch).